

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 9

Illustration: "Ach Emilie, ich bin so froh, dass Du mir nicht böse bist!"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rose-Under: «Warum händs au de Dr. Meile zum Gäneraldiräkter vo d'r S.B.B. gmacht?»

Schilte-Under: «He, will er als Diräkter vo d'r Basler Muschtermäss die große Defiziter gwohnt isch.»

Wenn ich Bundesrat wäre

Wir froren wie frisch im Zoo eintreffende Affen in unserm ungeheizten Wagen des Lokalbähnchens. Da meint mein Reisegenosse mit einem schiefen Blick auf den Kundi: «Wänn ich Bundesrat wär, so würd ich dä Kundi inen Heizerkurs schicke!»

Vino

Kombination

«Was Fräulein Sophie für philosophische Gespräche führen kann, die reinste Philosophiesophie!» Stadel

So ein Mißgeschick

Ich stapfe durch den Pflüder, den uns die enormen Schneefälle der letzten Tage bescherten. Mir entgegen kommt mein Vertrauensarzt. Ich ziehe den Hut und rufe: «Grüezi, Herr Doktor!»

Der Herr Doktor schrickt auf: «Ah, Grüezi Herr — — ? Herr — — ?» Gegenseitiges Kopfnicken. Er schaut mir nach, jedoch seines Weges nicht achtend — — und schon ist das Unheil geschehen: Er rutscht auf dem nassen Pflutsch aus und planscht mit wenig doktorlicher Würde in den Schneeerei!

Schuldbewußt — als ob ich nichts gesehen hätte — verduftete ich schleunigst.

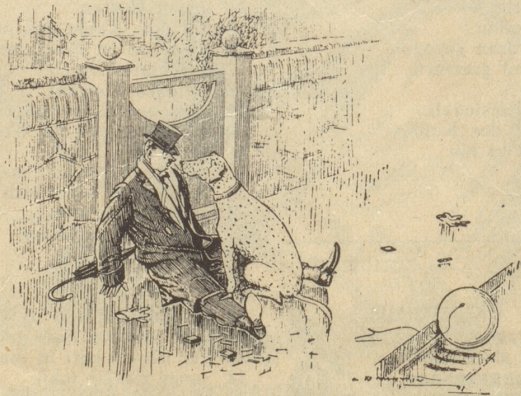
Ich werde mir wohl oder übel einen neuen Vertrauensarzt suchen müssen. Pedi

Die Schweiz, wie sie das Ausland sieht

Ich war in ein kleines Dorf der Umbria zur Weinernte eingeladen. Die Bauern musterten mich etwas erstaunt, und schließlich fragte einer: «Signor Svizzero, warum tragen Sie nicht Schweizerkleider?» «Schweizerkleider?» Da wir nicht einig wurden, führte er mich in seine Stube und wies triumphierend auf ein Bildchen an der Wand. Es war eine uralte Reklame Schweizer-Milchschokolade. Der Bauer ließ sich übrigens von seiner Sennenbuebli-Idee nicht abbringen und hielt mich fortan für einen Sonderfall. Kung



zum Neuaufbau der erschöpften Zellen aller Organsysteme
Erhältlich in Apotheken



«Ach Emilie, ich bin so froh, dass Du mir nicht böse bist!»

Humorist, London